

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.09.2018	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Feuerwehr	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV Rechtsamt Eigenbetrieb Immobilienma- nagement Darmstadt ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2018/0214 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 126010 Kostenstelle: 037-000-0100 Kostenträger: 1260-11		
Investitionsnummer: 19037-5100 Sachkonto: 0951010		

**Betreff: Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg in der Gefahrenabwehr
Neubau für Feuerwehr**

Vorlage vom: 03.08.2018

Beschlussvorschlag:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg streben eine intensive interkommunale Zusammenarbeit in der Gefahrenabwehr an. Ziel ist die Zusammenlegung der Rettungsdienstbereiche und der integrierten Leitstellen. Im Rahmen der Neubauplanungen sollen ebenfalls die Werkstätten und Ausbildungseinrichtungen koordiniert werden, um Doppelstrukturen zu vermeiden.
2. Für diese Zusammenarbeit soll ein Konzept erarbeitet und ein Entwurf für die rechtliche Ausgestaltung der Zusammenarbeit vorgelegt werden.
3. Für den Raumbedarf der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt ist eine Raumplanung sowie eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten. Der Raumbedarf der Feuerwehr Darmstadt ist mit dem Raumbedarf des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Rahmen der vorgesehenen Zusammenarbeit abzustimmen und in ein Gesamtkonzept zu integrieren.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 03.08.2018:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Wissenschaftsstadt Darmstadt befinden sich mit ihren Liegenschaften für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst in einer vergleichbaren Situation. Die Liegenschaften sind veraltet, zu klein und bieten in der derzeitigen Form keine Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Landkreis sucht nach einer Lösung, um die Aufgaben des Fachbereiches Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst an einer zentralen Stelle in einem Neubau zu bündeln. Zum Raumprogramm gehören neben den Büros für den Fachbereich eine Leitstelle, Führungsräume für den Katastrophenschutz, Einrichtungen für die theoretische und praktische Ausbildung für Feuerwehr und Rettungsdienst und Werkstätten.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt muss einen Ersatz für die in wesentlichen Teilen aus dem Jahr 1954 stammende Feuerwache der Berufsfeuerwehr schaffen. Dazu muss eine Lösung für die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt gefunden werden, die zurzeit im Erdgeschoss eines Wohngebäudes untergebracht ist. Im Rahmen dieser Planung sieht bisher das Raumprogramm ein Technikzentrum, eine Leitstelle, Führungsräume für den Katastrophenschutz, Einrichtungen für die theoretische und praktische Ausbildung, Werkstätten und Lagerflächen vor.

Um die Schaffung von Doppelstrukturen zu vermeiden, wollen Stadt und Landkreis die Phase der Neuausrichtung nutzen, um die Zusammenarbeit im Brandschutz, im Katastrophenschutz und im Rettungsdienst zu intensivieren und Aufgaben soweit als möglich zusammenzufassen.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wird vom Landkreis Darmstadt-Dieburg fast völlig umschlossen. Für eine noch effektivere Hilfeleistung sollen daher künftig alle Hilfeersuchen an einer Stelle entgegengenommen werden und alle Einsatzmittel zentral gesteuert werden. Für die Einsatzplanung sollen Stadt und Landkreis als ein gemeinsamer Bereich betrachtet werden. Für die technische Unterstützung der Einsatzorganisationen in diesem gemeinsamen Bereich sollen zentrale Werkstätten und zentrale Ausbildungseinrichtungen entstehen.

Es ist geplant, die Aufgabenverteilung vertraglich zu regeln. Im Einzelnen geht es um folgende Aufgaben, die für beide Gebietskörperschaften an einer Stelle erfüllt werden sollen: Träger-Aufgaben im Rettungsdienst, integrierte Leitstelle, GABC-Messzentrale, Servicepoint für den Digitalfunk, Feuerwehrwerkstätten (Atemschutzwerkstatt, Schlauchwerkstatt, Reinigung der Feuerschutzkleidung, KFZ- und Gerätewerkstatt) sowie zentrale Ausbildung für Freiwillige Feuerwehren und Rettungsdienst.

Haushaltsmittel für die Planung sind im Etatentwurf für 2019 vorgesehen.

Dem Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg liegt eine gleichlautende Vorlage zur Beschlussfassung vor.

Darmstadt, 03. August 2018

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer